

Proteste vor Netanjahus Rede: Politische Spannungen im US-Kongress

Demonstranten protestieren im Kapitol gegen Netanjahus Rede über den Gaza-Krieg. Festnahmen vor seiner Ansprache im US-Kongress.

Proteste im Kapitol zeigen Widerstand gegen Militärpolitik

Von dpa

24. Juli 2024, 00:30 Uhr

i

Demonstranten im Kapitol fordern ein Ende der Unterstützung für militärische Aktionen gegen Gaza. (Foto: J. Scott Applewhite/DPA)

In Washington, D.C. ist ein starker Widerstand gegen die israelische Militärpolitik zu spüren, insbesondere im Kontext des Gaza-Kriegs. Ein Tag vor der mit Spannung erwarteten Ansprache von Premierminister Benjamin Netanjahu vor einer gemeinsamen Sitzung des US-Kongresses kam es zu mehreren Protestaktionen im Cannon House Office Building, einem offiziellen Bürogebäude des Kapitols.

Hintergrund der Proteste

Die Protestaktion wurde von der antizionistischen Organisation Jewish Voice for Peace organisiert, die sich vehement gegen die

Unterstützung der US-Regierung für Israel aussprach. Die Gruppe betonte in einer Mitteilung auf der Plattform X: «Wir sind hier in dem Gebäude, in dem die Mitglieder des Kongresses in den vergangenen neuneinhalb Monaten immer wieder beschlossen haben, die Bomben zu schicken, mit denen Völkermord begangen wird.» Diese Aussage steht im Zusammenhang mit der weit verbreiteten Kritik an den militärischen Operationen Israels in Gaza.

Reaktion der Behörden

Die Polizei des Kapitols erklärte, dass die Demonstranten das Gebäude legal betreten hatten, der Protest jedoch nicht erlaubt sei. Aktuell führt die Gesetzgebung in den USA zu einem Spannungsfeld zwischen dem Recht auf Meinungsäußerung und der Kontrolle öffentlicher Versammlungen. Offiziere forderten die Protestierenden daher auf, ihre Aktion zu beenden; der Aufforderung wurde jedoch nicht nachgekommen, was zu Festnahmen führte.

Netanjahus Rede und ihre politischen Implikationen

Die Rede von Netanjahu, die am Donnerstag stattfinden soll, wird von vielen als entscheidend für die weitere Beziehung zwischen Israel und den USA betrachtet. Im Kontext eines sich verändernden politischen Klimas, insbesondere nach dem Rückzug des amtierenden Präsidenten Joe Biden aus dem Präsidentschaftswahlkampf, wird erwartet, dass sowohl Biden als auch der republikanische Herausforderer Donald Trump Treffen mit dem israelischen Ministerpräsidenten haben werden. Auch Vizepräsidentin Kamala Harris plant, sich mit Netanjahu zu treffen.

Bedeutung für die Gemeinschaft

Diese Protestaktionen sind nicht nur ein Beispiel für die

wachsende Unruhe unter bestimmten Teilen der US-Bevölkerung gegenüber der israelischen Militärpolitik, sondern sie reflektieren auch einen breiteren Trend der politischen Mobilisierung. Aktivisten und Organisationen nutzen soziale Medien, um ihre Botschaften zu verbreiten und Solidarität zu zeigen. Diese Art von Engagement könnte entscheidenden Einfluss auf zukünftige politische Entscheidungen in den USA haben.

Insgesamt zeigen die Ereignisse, dass der Konflikt im Nahen Osten nicht nur internationale, sondern auch nationale Diskussionen und Spannungen auslöst. Die Proteste vor der Rede von Netanjahu verdeutlichen die tiefen Risse in der politischen Landschaft und die Forderungen nach einer Überprüfung der US-Außenpolitik in Bezug auf Israel.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de